



INVITATION



A l'occasion de l'ouverture de l'exposition « Métamorphoses de Métal » vous êtes cordialement invités au vernissage le Vendredi 19. 11. 2010 à partir de 18.00 hrs dans les locaux de l'entreprise MAROLDT. L'exposition aura lieu du 19. 11. 2010 au 31. 12. 2010.

Zur Eröffnung der Ausstellung «Metamorphosen Metall und Korrosionsbilder» sind Sie zur Vernissage am Freitag den 19. 11. 2010, ab 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Firma MAROLDT eingeladen. Die Ausstellung dauert vom 19. 11. 2010 bis 31. 12. 2010.

MAROLDT Enterprises is happy to invite you to the opening of the "Metamorphosis - Metall and Corrosion Works" exhibition on Friday 19. 11. 2010 after 6.00 pm. The exhibition runs from 19. 11. 2010 through 31. 12. 2010.



**Matériaux de construction - Carrelages - Sanitaires**

5, rue Kalchesbruck L-1852 Luxembourg  
tél: 436761 / fax: 436902

ouvert:

lundi-vendredi 7h30 - 12h00 et 13h00 - 17h30  
samedi: 8h00 - 12h00

## Peter Schmidt | Metamorphosen Metall- und Korrosionsbilder



Peter Schmidt. Neue Arbeiten.

Mit der Erkenntnis, dass Kunst die Natur weder kopieren noch idealisieren kann, setzt Peter Schmidt seine Natur-Erfahrungen in abstrakte Kunst-Erscheinungen um.

So entstehen Arbeiten von stark auratischer Wirkung; Ansichten bei denen man nie sicher ist, ob sie Über- oder Untertage stattfinden, man sie makro- oder mikro-kosmisch sehen und deuten soll. Es sind Bilder, die im Augenblick des Betrachtens vibrieren und fließende, noch nicht erstarrte Ur-Materie vortäuschen. Keinesfalls sind das oberflächige Abbildungen unserer sichtbaren Welt.

Sie gehen tiefer. Schicht um Schicht, von Grund auf scheint der Künstler geologische Prozesse nachzuentdecken, die Natur mit ihrer eigenen, elementaren Substanz zu thematisieren. Daraus ergibt sich eine auffällige Hinwendung zur Innensicht von Natur.

Das heißt, nicht deren Nachbildung ist angestrebt, sondern der Künstler stellt, Bezug nehmend auf natürliche Erscheinungsformen, spirituell erfahrbare Kunsträume her.

Dabei wird die Illusion von Nähe und Distanz allein durch Rhythmik und Struktur des Kolorits erreicht. Keine Projektion, kein perspektivisch konstruierter Bildraum, virtuos nutzt der Künstler hier ausschließlich die Eigenart „seines Farbmateriale“ um Räumlichkeit zu simulieren.

Blau schafft Tiefe, Gelb drängt nach oben. Patina, Edelmetalle symbolisieren „Zeit“. Gold und Silber als Lichtquellen. Grün und Rot ordnen das komplexe Bildgefüge. Aktion und Reaktion finden gleichzeitig statt.

Geplantes und Spontanes ergänzen sich wechselseitig. So wird auch das Zufällige miteinbezogen - vorausgesetzt, dass es der Bildlogik dient.

Frei von melancholischer Trübung, harmonisch und dennoch spannend, wirken diese Bilder wie Schutzzone gegen Grobheit und Verletzung. Peter Schmidt nimmt „les beaux arts“ beim Wort, seine Arbeiten sind eine Hommage an die Pracht und Vielfalt der Schöpfung.